



# VOIX **DES FEM MES**

---

Report VOIX DES FEMMES 2014 mit  
Kamla Bhasin «**Auch Männersache:  
Geschlechtsspezifische Gewalt**»

## 2. VOIX DES FEMMES 2014 «Auch Männersache: Geschlechtsspezifische Gewalt»

2014 fand zum fünften Mal die VOIX DES FEMMES Veranstaltungsreihe von TERRE DES FEMMES Schweiz (TDF) statt. Mit der Gastfrau Kamla Bhasin widmete sich TDF vom 18. – 23. Juni 2014 dem Thema der Einbeziehung von Männern in die Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt. Während sechs Tagen führte TDF gemeinsam mit regionalen Partner\_innen sowohl in der deutsch- wie auch der französischsprachigen Schweiz sieben Veranstaltungen durch und lancierte damit die Debatte zum Thema.

Die Auseinandersetzung mit vorherrschenden stereotypen Männlichkeitsbildern, Geschlechterrollen und Fragen der Gleichstellung zwischen den Geschlechtern sind grundlegend, um in der Überwindung von geschlechtsspezifischer Gewalt Fortschritte machen zu können.

Kamla Bhasin, Natalie Trummer, Azad Süsem, Philipp Gonser und Christina Caprez (Moderation) am Podium in Bern

Diese Diskussion müssen Frauen wie Männer führen, denn nur so können Normveränderungen angegangen werden. Diesen Anstoss setzte sich die VOIX DES FEMMES 2014 zum Ziel.

**«Nur durch Gleichstellung können wir partnerschaftlich, solidarisch, friedlich und demokratisch die globalen Herausforderungen dieser Welt angehen.»**

Liana Zanin, Präsidentin  
TERRE DES FEMMES  
Schweiz

Für TDF als feministische Organisationen ist es wichtig, ausdrücklich und gezielt mit Männern und Männerorganisationen zusammenzuarbeiten und einen offenen Dialog über Geschlechtergleichheit zu suchen.

Kamla Bhasin brachte als langjährige feministische Aktivistin nicht nur eine grosse Erfahrung in der Praxis mit. Mit ihrem fundierten Wissen über Theorien der Männlichkeiten und Geschlechterstereotypen bereicherte sie die Diskussionen. Ihre Erfahrungen aus dem südasiatischen Raum gaben dabei neue Impulse für die Debatte in der Schweiz.



und weiblicher Genitalverstümmelung zu arbeiten.

### Täterbegleitung

Es gibt in der Schweiz zahlreiche Beratungs- und Informationsstellen für Männer. Einige von ihnen setzen bei der Diskussion um Geschlechterrollen ein und sind deshalb auch sehr am Austausch mit feministischen Organisationen interessiert.

So hat beispielsweise Philipp Gonser vom «mannebüro züri» an der Podiumsdiskussion der Eröffnungsveranstaltung teilgenommen. Die Schwerpunkte seiner Arbeit liegen auf dem Umgang mit häus-

licher Gewalt und der Entwicklung von konstruktiven Handlungsstrategien für gewalttätig gewordene Männern, aber auch auf der Auseinandersetzung mit der Rolle

als Mann und der männlichen Sexualität. Das mannebüro züri berät Männer, die sich selber Rat holen, nimmt aber auch proaktiv Kontakt auf mit Gewalttätern, die die Polizei dem mannebüro meldet. Die Fachstelle für Männer- und Bubenarbeit – ein weiterer Teil des mannebüros – bietet

darüber hinaus die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit Männlichkeit und den damit verknüpften Themen wie Gewalt, Sexualität, Sozialisation, Rollenteilung und Vaterschaft.

**«Je rigider die inneren Rollenbilder, desto grösser die Wahrscheinlichkeit, dass ich damit in der äusseren Welt scheitere.»**

Philipp Gonser, Berater beim mannebüro züri

Azad Süsem und Philipp Gonser am Podium in Bern

